

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0056/2017</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>20.06.2017</b>
<b>Hochwasserschutz für die Stadt Amberg; hier: Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern zur Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Vils</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Füger, Norbert</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>29.06.2017</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>
	<b>10.07.2017</b>	<b>Stadtrat</b>

## Beschlussvorschlag:

1. Der Planungsvereinbarung mit dem Freistaat Bayern wird zugestimmt.
2. Für den auf die Stadt Amberg entfallende Anteil an den Planungskosten in Höhe von 210.000 € stehen entsprechende Mehreinnahmen im Haushalt 2017 bei HHSt 1430.3610 (Hochwasserschutz Raigerung; Investitionszuweisungen vom Land) zur Verfügung. Die entsprechenden Mehreinnahmen aus dem Haushalt 2017 sind im Haushalt 2018 bei der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2019 bis 2021 zu berücksichtigen.

## Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
- c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
- d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

In der Stadtratssitzung vom 17.10.2016 wurden in einem Sachstandsbericht zum Hochwasserschutz Maßnahmen zum Schutz gegen eine Überflutung durch Hochwasser der Vils thematisiert. Das Wasserwirtschaftsamt Weiden hat nun in einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und des Umweltausschusses am 10.05.2017 in Form einer Basisstudie vorgestellt, mit welchen Maßnahmen und Mitteln ein wirksamer Schutz der Stadt Amberg gegen ein 100-jähriges Vilshochwasser bewerkstelligt werden könnte. Die staatliche Wasserwirtschaftsbehörde ist für die Vils als Gewässer I.Ordnung bzw. II.Ordnung zuständig und Träger der Maßnahme. Es veranschlagt den Gesamtumfang der erforderlichen Investitionen für eine Hochwasserfreilegung Ambergs auf rund 12.000.000 € (grobe Schätzung). Der Anteil der Stadt Amberg läge bei 35%, also bei 4.200.000 €. Darüber hinaus wurde seitens des WWA ein Weg aufgezeigt, wie die Stadt Amberg durch eine längerfristige Übernahme von Unterhaltsleistungen ihren Investitionsanteil von 4.200.000 € bis auf knapp 700.000 € reduzieren könnte. Welches Finanzierungsmodell sich letztendlich für die Stadt Amberg empfiehlt, ist heute noch nicht zu entscheiden. Die bauliche Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen könnte frühestens ab dem Frühjahr 2022 erfolgen. Dem geht in jedem Fall ein etwa 5-jähriger Zeitraum für Planung, Planfeststellung und Grunderwerb voran. Um die Planung auf den Weg zu bringen, ist eine entsprechende Planungsvereinbarung mit dem Freistaat Bayern abzuschließen. Für den auf die Stadt Amberg entfallenden Anteil aus der Planungsvereinbarung in Höhe von

210.000 € stehen die entsprechenden Haushaltsmittel zum Abschluss des Vertrags durch Mehreinnahmen bei HHSt. 1430.3610 (Hochwasserschutz Raigering; Investitionszuweisungen vom Land) zur Verfügung.

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

**a) Finanzierungsplan**

Planung: 85.000 € in 2019, 85.000 € in 2020 und 40.000 € in 2021

Bauausführung: 2.000.000 € in 2024, 2.000.000 € in 2025 und 200.000 € in 2026

**b) Haushaltsmittel**

---

**c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)**

Die Folgekosten sind abhängig vom Planungsergebnis und Finanzierungsmodell und daher noch nicht benennbar.

**Alternativen:**

---

---

Norbert Füger, Tiefbauamtsleiter

**Anlagen:**

Planungsvereinbarung